

Bericht über die Herbstsitzung der dbv Kommission Erwerbung und Bestandsentwicklung vom 22.-23.9.2011 in der Stadtbibliothek Bremen



Die Kommission Erwerbung und Bestandsentwicklung im dbv hat auf ihrer letzten Herbstsitzung in Bremen ebenso emsig über ihren Büchern gesessen wie die berühmten Musikanten der zum Arbeiten aufgesuchten Stadt. Schwerpunkte der Sitzung waren die Planung einer Themenveranstaltung für den Bibliothekartag 2012 in Hamburg, des Workshops „Etatmodelle für das digitale Zeitalter“ im Frühjahr 2012 in Berlin und der Buchmessegespräche 2011 sowie die Behandlung vielfältiger Anliegen, Anfragen und Arbeitsaufträge aus der Erwerbungscommunity.

Für den Workshop „Etatmodelle für das digitale Zeitalter“ wurde als Termin der 15.-16.3.2012, von 13Uhr bis 13 Uhr, – im Anschluss an die Frühjahrssitzung 2012 - festgelegt. Der Ort, die Staatsbibliothek Berlin, Standort Potsdamer Strasse, stand bereits fest. Es können ein größerer teilbarer und ein kleinerer Raum für das Arbeiten in Gruppen bereitgestellt werden. Erwerbungsbibliothekar/innen aus Hochschul- sowie Landes- und Staatsbibliotheken sollen mit der Einladung angesprochen werden, die Teilnehmerzahl wurde vorsichtig auf 20 geschätzt.

Der Workshop sollte im Ergebnis eine Ideen- und Materialsammlung zur Parametrisierung elektronischer Spezifika in Etatbedarfs- und Etatverteilungsmodellen /-schlüsseln erbringen, was methodisch über Impulsreferate und das Zusammentragen von Erfahrungen und best practices vor Ort erreicht werden sollte. Als mögliche Ausgangspunkte wurden das Bayerische Etatmodell 2010, und exemplarische Werkstattberichte: von Vertretern verschiedener Bibliothekstypen identifiziert. Die Kolleginnen Moravetz-Kuhlmann und Schäffler von der Bayerischen Staatsbibliothek hatten bereits ihre Mitwirkung zugesagt.

Mit Blick auf den nächsten Bibliothekartag in Hamburg evaluierte die Kommission ihre Veranstaltungen auf dem voran gegangenen Berliner Bibliothekartag Das Echo auf die Podiumsdiskussion „Aus welchen Ecken kommt das Geld?“ in der Öffentlichen Sitzung war verhalten positiv. Im Vorfeld erwies sich die eigentlich vorgeschriebene Kongressgebühr für die externen Podiumsteilnehmer als problematisch,

die Veranstaltung war – berücksichtigt man den Termin zu Beginn des Kongresses - gut frequentiert. Nach einer kleinen Serie von Podiumsgesprächen zu verschiedenen Anlässen beschloss die Kommission, wieder andere Veranstaltungsformen in den Blick zu nehmen. Die Rückmeldungen zur Themenveranstaltung „Bestandsaufbau in Zukunft – Zukunft für den Bestandsaufbau? Collection Building im digitalen Zeitalter“ waren sehr positiv. Angesichts des Publikumsaderlasses vor Beginn des abschließenden Blocks zum Bereich Öffentliche Bibliotheken blieb zu überlegen, wie diese spartenübergreifenden Programmanteile künftig besser in den Veranstaltungsablauf integriert werden können.

Im Rahmen der Öffentlichen Sitzung des Hamburger Bibliothekartages sollen die Ergebnisse des Berliner Workshops „Etatmodelle für das digitale Zeitalter“ kommuniziert und zur Diskussion gestellt werden, wobei die Präsentationsform noch nicht festgelegt werden konnte.

Die Kommission entschied sich darüber hinaus für die Anmeldung einer spartenübergreifenden Blockveranstaltung zum Thema „Open Access und freie Internetressourcen – Auswirkungen auf Erwerbung und Bestandsaufbau“, exemplifiziert und diskutiert an so unterschiedlichen Aspekten und Beispielen wie Publikationsfonds, Sichtbarmachung von OA-Ressourcen für die Literaturlauswahl in Wissenschaftlichen Bibliotheken, Lektorat, Allianzlizenzen, Amtdruckschriften und Konsortien.

Für die Frankfurter Buchmesse 2011 waren Gespräche der Erwerbungscommission zum Thema „Perspektiven des E-Book-Marktes, Geschäftsmodelle, Kunden, mobile Dienste“ mit Vertretern der Verlage Beck, Beltz, Mairisch und UTB und dem Library Supplier Missing Link anberaurnt worden. Der Austausch wurde fokussiert auf Fragen nach Kundensegmenten für E-Books, der Bedeutung des Endkundenmarktes, des Bibliotheksmarktes, mobilen Diensten, der Rolle von Aggregatoren und Geschäftsmodellen.

Zum Zeitpunkt der Herbstsitzung standen drei Fortbildungen zum Thema „E-Books in der digitalen Bestandsentwicklung“ (GWLH Hannover, Stadtbücherei Detmold), zwei Fortbildungen mit dem Thema „Neue Trends rund um E-Books: mobile Dienste und PDA“ (ZBIW Köln) und eine Fortbildung zu Steuer- und Zollfragen (ULB Halle) noch aus.

Folgende Anfragen aus der Erwerbungscommunity möchten wir auf diesem Wege einem größeren Kreis bekannt geben:

- Nationallizenzen in Öffentlichen Bibliotheken
Öffentliche Bibliotheken sind in der Regel nicht bezugsberechtigt, da sie die DFG-Kriterien nicht erfüllen. Erschwerend kommt hinzu, dass die Freischaltung auf IP-Basis im Umfeld kommunaler Verwaltungsstrukturen nicht trivial ist. Es kann jedoch für Wissenschaftliche Stadtbibliotheken und Großstadtbibliotheken sinnvoll sein, produktspezifisch bei den verhandlungsführenden Bibliotheken nachzufragen

- Quellensteuer

Das Problem konnte an seinem Entstehungsort, der Universität Jena, durch eine Einlassung des zuständigen Thüringer Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kultur behoben werden.

- Nachwuchsförderung Erwerbungsbibliothekar/innen

Die GeSIG e.V beabsichtigte, einen Preis für eine Masterarbeit mit einem Erwerbungs thema auszuloben, und fragte an, ob die Kommission bei der Auswahl der preiswürdigen Arbeit behilflich sein könne/möchte. Die Kommission beschloss, der GeSIG e.V auf der Buchmesse vorzuschlagen, das ursprüngliche Preisgeld für ein Reisestipendium zur Verfügung zu stellen. Begünstigt werden könnten junge Bibliothekar/innen mit Erwerbungs hintergrund, die am IFLA WLC teilnehmen möchten.

Die dbv Kommission Erwerbung und Bestandsentwicklung hat ihren Bremer Arbeitsaufenthalt mit einer Führung durch die Zentrale der Stadtbibliothek Bremen abrunden dürfen.

Franziska Wein

Universitäts- und Forschungsbibliothek Erfurt/Gotha